

# PRESSEMITTEILUNG

27.8.2019

## Vorstand

### Vorsitzender

Helmut Schönberger  
Werderstr. 65, 77933 Lahr  
+49 7821 29458  
+49 176 62274477  
[helmut.schoenberger@adfc-bw.de](mailto:helmut.schoenberger@adfc-bw.de)

### Stellv. Vorsitzender

Franz Laible  
Montlouisring 20, 77767 Appenweiler  
+49 7805 59965  
[franz.laible@adfc-bw.de](mailto:franz.laible@adfc-bw.de)

**Finanzen:** Helmut Schönberger

**RadNETZ:** Stephan Huber

**Tourenwart:** Franz Laible

**Website:** Max Reinhardt

**Ausbildungsleiter:** Holger Fein

**Materialwart:** Georg Singrin

### Verkehrsausschüsse:

**Lahr:** Helmut Schönberger

**Offenburg:** designiert: Monika Kunschner

### Bankverbindung

Sparkasse Offenburg/Ortenau  
IBAN DE77664500500004865749  
BIC SOLADES1OFG

### Regelmäßige Treffen:

#### Lahr

**Velostammtisch** monatlich  
3. Donnerstag 19h30

Blanks Genussarena,  
Schwarzwaldstr. 97

#### Appenweiler

**Velostammtisch** zweimonatlich  
in geraden Monaten  
1. Montag 19 Uhr

El Greco, Ortenaustr. 19

#### Offenburg

**Velostammtisch** zweimonatlich  
in ungeraden Monaten  
1. Montag 19 Uhr

Brandeck, Zellerstr. 44

#### Verkehrspolitisches Treffen

monatlich den 3. Mittwoch 19 Uhr  
Stadtteilbüro Franz-Volk-Str. 22

#### Oberkirch

**Velostammtisch** monatlich  
3. Montag, 19h

Gasthof zur Sonne, Hauptstr. 34

## ADFC nimmt Stellung zur teilweisen Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in Offenburg

**Für Teilabschnitte der Weingartenstraße, Moltkestraße und Zähringerstraße in Offenburg wurde jüngst die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben. In der Mitteilung der Stadtverwaltung wird auf die Abstimmung der Maßnahme mit dem ADFC verwiesen. Der ADFC sieht diese Maßnahme nicht nur positiv.**

Zwar entsprechen die betreffenden Radwege schon lange nicht mehr den Empfehlungen und eine Aufhebung der Benutzungspflicht ist überfällig. Um die Konflikte mit dem Autoverkehr aber nicht noch weiter zu verschärfen bedarf es vorab und maßnahmebegleitend einer intensiven Aufklärung aller Verkehrsteilnehmer in den Medien und mit großen Plakaten oder Transparenten an den betreffenden Stellen. Verständnis und Akzeptanz über die neue Art der Verkehrsführung müssen vermittelt und eingefordert werden, unter anderem, dass ein Mindestabstand von 1,50 m auch beim Überholen einzuhalten ist. Wo sich Rad- und Autofahrende die Fahrbahn teilen, sollte maximal Tempo 30 gelten. Die Einhaltung der Regeln muss kontrolliert werden. Statt abschnittweises Stückwerk, sollte die Benutzungspflicht für alle Radwege, die nicht mehr den Regeln entsprechen, im gesamten Stadtgebiet zum selben Zeitpunkt aufgehoben werden. So ist beispielsweise nicht nachvollziehbar, weshalb in der Moltkestraße zwischen Waldorf-Kreisel und Prinz-Eugen-Straße eine Radwegebenutzungspflicht gelten soll, auf dem anschließenden Abschnitt ab Prinz-Eugen-Straße aber nicht mehr.

Mit der Novelle der StVO 1997 wurde erstmals die Radwegbenutzungspflicht mit der Maßgabe der Zumutbarkeit und Qualität gelockert und es wurden Mindestkriterien dafür genannt. Schon damals hat der ADFC die Offenburger Verwaltung zum Handeln aufgefordert. Es ist jedoch nicht viel geschehen und damit begann der Verlust an Fahrradfreundlichkeit Offenburgs. Denn das Radwegenetz das in den 80ern erstellt wurde und zur Prämierung als fahrradfreundlichste Mittelstadt in Deutschland geführt hatte,

hätte modernisiert und an die neuen Anforderungen angepasst werden müssen. Im Ergebnis des letzten Fahrradklima-Tests 2018 ist der Abstieg ungebrochen, die Auswertung der Freiantworten zeichnen ein sehr negatives Bild. 364 der 583 Teilnehmer haben sich mit z.T. sehr ausführlichen Kommentaren viel Mühe gegeben, das muss man auch ernst nehmen!

In der StVO-Novelle 2009 dann erfolgte die Einstufung des Radverkehrs als Fahrverkehr der auf die Fahrbahn gehört. Das war eine Reaktion auf die Unfallforschung mit den hohen Zahlen von Unfällen an Kreuzungen und Querungen. Die bis heute weit überdurchschnittlich hohen Unfallzahlen in Offenburg belegen die Gefährlichkeit des Trennverkehrs eindrücklich! Dass die seit 1997 propagierten Schutzstreifen (gestrichelte Linie, nicht die Radfahrstreifen mit durchgezogener Linie), vermehrt kritisch gesehen werden, auch vom ADFC, ist ein Ergebnis der Diskussion um die Verteilung des städtischen Verkehrsraumes. Deshalb fordert der ADFC in seiner aktuellen Kampagne: Mehr Platz fürs Rad!

Das Fahrradförderprogramm V das im Gemeinderat 2013 einstimmig beschlossen wurde und auch der ADFC für gut befindet muss endlich auch umgesetzt werden!

Helmut Schönberger  
Vorsitzender Ortenaukreis  
0176 62274477

Über den ADFC:  
1979 Bundesverband in Bremen gegründet  
1991 Kreisverband im Ortenaukreis  
Mit 180.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland

PS  
Ältere Pressemitteilungen finden Sie auch auf unserer Präsenz <https://www.adfc-bw.de/ortenau/pressemitteilungen/>

Verteiler per Mail:

- OT
- BZ
- Staz, Christina Großheim
- Pressestelle Stadt Offenburg
- Pressestelle Polizei